

Trauungsgottesdienst Sabrina und Rafael

Linz, St. Konrad; 2011 06 25

Allg. Hinweise:	<p>- <u>Blumen</u> (durchgehende besondere Blume des Festes: die Sonnenblume: Altar, Ambo, Osterkerze, Gabentisch, Vortragekreuz, Schalen am Boden bei den Bankreihen; an den Säulen am Kirchenvorplatz - Auf dem <u>Gabentisch</u> (Mittelgang): Gaben der Familien; Brot/Wein - <u>Hochzeitskerze</u>: Gestaltung: Labyrinth und Text aus Lesung („Wohin Du gehst, dahin gehe auch ich.“</p>	
Einzug:	Gesang: Voll Vertrauen	
Liturgische Eröffnung und persönliches Grußwort		P (Pfr)
Begrüßung und Hinführung zum Video durch Sabrina und Rafael		R & S
Video; unter zurückhaltender musikal. Begleitung	ca. 3 Min: der bisherige gemeinsame Weg; - Technik (Beamer von Empore)	
Einführung u Überleitung: Kyrie		P
Kyrie	<p>beim Standmikro; eine Sprecherin</p> <p>Spr: Christus, du gehst mit uns alle Wege des Lebens und du öffnest Türen, wo wir Menschen keine Wege mehr sehen können. <i>Chor/Alle: Herr, erbarme dich.(Janssens)</i></p> <p>Spr: Wege führen nicht geradewegs zur Mitte, zum glückenden Leben. Es gibt Umwege, sie führen wieder nach außen. Es sind die belastenden Schritte und Zeiten, die der eine für die andere setzt, die die eine dem anderen auflädt. – Christus, du rufst uns zu: Fürchtet euch nicht, ich möchte euer Licht sein. <i>Chor/Alle: Christus, erbarme dich.</i></p> <p>Spr: Wege durchs Dunkel, Wege zum Licht: es werden auch Mitmenschen sein, die das Brautpaar auf diese Wege führen: Verwandte, Freunde, Bekannte, Kolleginnen und Kollegen. Christus, du aber kannst alles Schöne und Schwierige zum guten Leben wandeln. <i>Chor/Alle: Herr, erbarme dich.</i></p>	
Vergebungsbitte		P
Tagesgebet		P
Lesung:	<p>Aus <i>Lektionar VII</i>; Rut 1,16-17</p> <p>Lesung aus dem Buch Rut. Rut sprach [...]: Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich begraben sein. Der Herr soll mir dies und das antun - nur der Tod wird mich von dir scheiden.</p>	

Antwortgesang / Halleluja	A/Chor:Taizé: Confitemini Domino; nach Möglichkeit mit Zwischenversen der Band	
Evangelium: Mt 7, 21.24-29	<p>Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.</p> <p>Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Felsen baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heran fluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heran fluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.</p>	
Predigt		P
Trauung:	<p>Frage nach der Bereitschaft, Ringsegnung, Vermählung, Bestätigung, Trauungssegen</p> <p>Entzünden der HZ-Kerze: P holt von der Osterkerze Licht und gibt es R&S zum Anzünden der Hochzeitskerze (evt. kurzem Hinweis zu seiner Bedeutung)</p>	
Gesang: währenddessen		Chor: You and Me
Unterschrift der Trauzeugen		Trauzeugen
Fürbitten:	<p><i>Alle stehen</i></p> <p>- <i>Die SprecherInnen gehen vor dem Gebet gemeinsam zum Mikro und verbleiben dort bis nach dem Gebetsabschluss von P.</i></p>	
beim Standmikro	<p><i>Einleitung (P)</i></p> <ol style="list-style-type: none"> Begleite Sabrina und Rafael auf ihrem gemeinsamen Weg und schenke ihnen ein Leben lang die Kraft zu Liebe und Treue. Christus, höre uns. <i>A: Christus, erhöre uns.</i> Schenke Sabrina und Rafael gesunde Kinder und gib ihnen die Liebe und Kraft, sie in einer glücklichen Umgebung aufwachsen zu lassen und sie zu wertvollen Menschen und Christen zu erziehen. Christus, höre uns. <i>A: Christus, erhöre uns.</i> Für alle, die ihren Lebensweg bisher begleitet haben: für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben, für die Familie, in der sie aufwuchsen, und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind: Lass sie weiterhin den Weg der beiden mit 	

	<p>dem Rückenwind der Sympathie und der Hilfsbereitschaft begleiten. Christus, höre uns. <i>A: Christus, erhöre uns.</i></p> <p>4. Wir bitten für alle Mitfeiernden. Schenke ihnen die Liebe anderer Menschen und hilf ihnen, selbst liebende Menschen zu sein. Christus, höre uns. <i>A: Christus, erhöre uns.</i></p> <p>5. Wir bitten für jene, die in ihren Beziehungen tief verletzt worden sind. Zeige ihnen Wege zu neuem Glück. Christus, höre uns. <i>A: Christus, erhöre uns.</i></p> <p>6. Für alle, die den heutigen Tag nicht mehr sichtbar in unserer Mitte erleben können, die uns aber jetzt ganz nahe sind: Nimm unsere Verstorbenen für immer hinein in deine Liebe. Christus, höre uns. <i>A: Christus, erhöre uns.</i></p> <p><i>Abschluss (P)</i></p>
Gaben-Bereitung:	<p>Verlauf: - <i>Vater: Kurzer Hinweis zu den Gaben der Familien; Einführung Gabenprozession:</i> S u R bringen nun die eucharistischen Gaben – Brot und Wein – zum Altar – vor Gott. Mit ihnen bringen wir alles, was unser Leben ausmacht. Das Leben von R u S wurde bisher stark geprägt von ihren Familien, den Eltern und den Geschwistern. Sie, wir, geben ihnen viel mit auf den gemeinsamen Weg. In einer Geschenkbox mit allerlei persönlichen Zeichen bringen die beiden Mütter, Klaudia und Marianne, diese Mit-Gabe der Familien zeichenhaft zum Altar. Und wir beten darum, dass Gott das Leben, das sie in ihren Familien erhalten und gelernt haben, wandeln möge in Vertrauen in die Zukunft und in Stärke für den nun gemeinsamen Weg.</p> <p><i>Sogleich anschließend:</i> - die beiden <i>Mütter</i> holen vom Gabentisch die Familiengaben und bringen sie zum Altar (P nimmt sie entgegen); die Gaben werden wortlos überreicht; es folgen unmittelbar die Brautleute mit Brot und Wein. - <i>Gesang:</i> Nimm, o Herr, die Gaben</p>
Sanctus:	A/Ch: Heilig, heilig, ...
Vater unser	

Friedensgruß	
Brotbrechung (Lamm Gottes)	gesprochen
Kommunion:	Kommunion des Brautpaares in beiderlei Gestalt - Instrumental
Dankgesang	Ch/A: Wenn wir das Leben teilen
Schlussgebet	P
Dank und Organisationshinweise	Brautpaar
Schlusswort	P
Segen u Entlassung	P
Auszug:	Ch/A Siyahamba, dann Auszug (instrumental)

Letzte Seite des Feiertextes – mit Bezug zu den Leitgedanken der Trauung und mit einem kleinen zeichenhaften "Geschenk" (Sonnenblumenkern, der in das Ziel des Labyrinths geklebt wurde) für die Mitfeiernden:

Auf der letzten Seite des gemeinsamen Feiertextes war zu sehen bzw. zulesen:

- *Bild:* Ausschnitt aus der Hochzeitskerze

-*Texte:*

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich. Rut 1, 16

Symbole für den Weg durchs Leben:

- **Labyrinth:** Auf geraden und verschlungenen Wegen einem Ziel entgegen gehen, mit Fort-Schritten, Rück-Schritten, Wendungen ...


- **Sonnenblume:** Sonne bedeutet Leben, Energie; eine Blume als Symbol grenzenloser Liebe; sie vermag Weg, gemeinsame Erwartungen, Mitte und Ziel anzuzeigen, ...

Die Sonnenblume ist *die* Blume unseres Festes. Mit dem Samen einer Sonnenblume im Ziel des Labyrinths wünschen wir Euch allen, dass Licht und glückendes Leben Euch und Eure Beziehungen prägen und tragen mögen.



Sabrina und Rafael

Alternative in der Eröffnung (wurde nicht verwendet):

	<p>Begrüßung durch Brautpaar Wir trauen uns, weil wir einander vertrauen. Wir trauen uns. Wir vertrauen einander an. Mit dem Wissen, dass auch Tief-Zeiten kommen werden nach dieser Hoch-Zeit. Aber wir trauen uns. Wir vertrauen uns. Und wir laden euch ein, unsere Trau-Zeugen zu sein. (aus: Damit es ein Fest wird, Seite 140)</p>	S&R
	<p>Überleitung zur „Besinnung Hochzeitskerze“</p>	P
<p>Besinnungsimpuls, Bezug nehmend auf Hochzeitsspruch u Gestaltung der HK</p>	<p><i>Ruf</i>: Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchtet euch nicht (Orig.: fürchte dich nicht): LQ 294 Beim Einzug hat die HK Rafael und Sabrina und uns alle begleitet: mit ihrem Licht und auch in ihrer Gestaltung mit dem Labyrinth und dem Hochzeitsspruch. Ein neuer Weg beginnt; Mitgeher sind Licht und Schatten: beide gehören zum Leben, beide können es wachsen lassen.</p>  <p><i>Ruf</i> Licht – das darf Rafael für Sabrina sein, das darf Sabrina für Rafael sein. Licht – das ist Jesus Christus, er begleitet den Weg der beiden. Am Ende des Weges wird er das Ziel sein, Mitte und Heimat. (= ein kleiner Verweis auf das Lied „Voll Vertrauen“, Refrain) <i>Ruf</i> Licht und Schatten –Wege führen nicht geradewegs zur Mitte, zum glückenden</p>	<p>VorsängerIn (Band) / Alle SprecherIn(en)</p>

	<p>Leben. Es gibt Umwege, sie führen wieder nach außen. Umwege sind die belastenden Schritte und Zeiten, die Schatten, die der eine für die andere wirft, die die eine dem anderen auflädt. – Fürchtet euch nicht, sagt der, der euer Licht sein möchte. <i>Ruf</i> Schatten und Licht – Wege durchs Dunkel, Wege zum Licht: es werden auch Mitmenschen sein, die euch auf diese Wege führen: Verwandte, Freunde, Bekannte, Kolleginnen und Kollegen. Euer Gott ist auch unser Gott. Er kann alles Schöne und Schwierige zum guten Leben wandeln. „Fürchtet euch nicht“. <i>Ruf</i></p>	
Kyrie	<p>Gruß an Christus, unserem Licht, im Kyrie (nur gesungen, keine Zw.texte) (keine Vergebungsbitte)</p>	Überleitung P
Tagesgebet		P

Für die Liturgiebörsen adaptiert:
Hans Stockhammer, Liturgiereferat Linz, 2011 06